Ivan Illich (1979)

Jesuit und Soziologe (u.a. in Bremen)
Zitate aus Thierry Paguot, C.H. Beck 2027

Entwicklung und Unterentwicklung

«Unterentwicklung entsteht, wenn durch die intensive Vermarktung von ‹Patentprodukten› die Wünsche immer größer werden. Insoweit ist die gegenwärtig stattfindende, dynamische Unterentwicklung gerade das Gegenteil von dem, was ich für Bildung halte: nämlich das erwachende Bewusstsein von neuen Höhen menschlichen Vermögens und die Anwendung der eigenen schöpferischen Kraft, um das menschliche Leben zu fördern. Die Unterentwicklung hingegen bedeutet, dass das gesellschaftliche Bewusstsein vor abgepackten Lösungen kapituliert.» [Klarstellungen, 143]

«Entwicklung impliziert grundsätzlich, vielseitige Fähigkeiten und reichliche Subsistenztätigkeiten durch Gebrauch und Konsum von Waren zu ersetzen. Entwicklung impliziert den Vorrang der Lohnarbeit vor aller anderen Arbeit. Sie impliziert die Erfassung der Bedürfnisse in Begriffen von Gütern und Dienstleistungen, die auf Grund fachmännischer Pläne massenproduziert werden. Und schließlich impliziert Entwicklung eine Umgestaltung der Umwelt in dem Sinne, dass sie Raum, Zeit, Materialien, Produktion und Konsum fördern, aber gebrauchswertorientierte Tätigkeiten, die zur direkten Bedürfnisbefriedigung dienen, abwerten oder lähmen.» [Gemeinheit, 104]

«Im Diskurs über Entwicklung sind Bedürfnisse weder Wünsche noch Notwendigkeiten. Notwendigkeiten verlangen Unterwerfung, Bedürfnisse Befriedigung. Bedürfnisse verlocken dazu, die Notwendigkeit zu verleugnen und die unvermeidliche Kluft zwischen Wünschen und Wirklichkeit zu akzeptieren, sie beziehen sich auch nicht auf die Hoffnung, dass Wünsche Wirklichkeit werden. Menschen haben immer im Angesicht der Notwendigkeit des Sterbens gelebt, wenn ihnen ihr tägliches Brot fehlte. Und alle Menschen verspürten den Wunsch nach Herrlichkeit, auf Erden oder im Himmel.» [Perte, 75]

«Ökonomisches Wachstum bedeutet immer, dass die Armen fürs Leben mehr zahlen müssen, und dass sie noch fester an den Anspruch auf langlebige Konsumgüter gekettet werden.» [Proportionalität, 9]

Ros Coggins: The Development Set (1976)

(1928-2011, Baptist church and UDAID)

Excuse me, friends, I must catch my jet
I'm off to join the Development Set;
My bags are packed, and I've had all my shots
I have traveller's checks and pills for the trots!

The Development Set is bright and noble
Our thoughts are deep and our vision global;
Although we move with the better classes
Our thoughts are always with the masses.

In Sheraton Hotels in scattered nations
We damn multi-national corporations;
injustice seems easy to protest
In such seething hotbeds of social rest.

We discuss malnutrition over steaks
And plan hunger talks during coffee breaks.
Whether Asian floods or African drought,
We face each issue with open mouth.

We bring in consultants whose circumlocution
Raises difficulties for every solution --
Thus guaranteeing continued good eating
By showing the need for another meeting.

The language of the Development Set
Stretches the English alphabet;
We use swell words like "epigenetic"
"Micro", "macro", and "logarithmetic"

It pleasures us to be esoteric --
It's so intellectually atmospheric!
And although establishments may be unmoved,
Our vocabularies are much improved.

When the talk gets deep and you're feeling numb,
You can keep your shame to a minimum:
To show that you, too, are intelligent
Smugly ask, "Is it really development?"

Or say, "That's fine in practice, but don't you see:
It doesn't work out in theory!"
A few may find this incomprehensible,
But most will admire you as deep and sensible.

Development set homes are extremely chic,
Full of carvings, curios, and draped with batik.
Eye-level photographs subtly assure
That your host is at home with the great and the poor.

Enough of these verses - on with the mission!
Our task is as broad as the human condition!
Just pray god the biblical promise is true:
The poor ye shall always have with you.

B. Parker & J. Hart 1979 in „The Wizard of ID“ (en.wikipedia.org/ …)